

## Wo das Licht Gottes in die Welt strömt

Was hat eine Barockkirche mit Sehnsucht zu tun? Nun, im ersten Moment scheinbar gar nichts. Doch an diesem „scheinbar“ erkennen Sie, werte Leseri:Innen, schon, dass ich nicht dieser Meinung bin. Aber zuerst eine unterscheidende Bemerkung: Es gibt Frühbarock, und es gibt Hochbarock.

Viele Leute sagen beim Betreten einer Barockkirche: „Pha, überladen!“. Dem würde ich – zögernd – bei hochbarocken Kirchen zustimmen. Auch wird bei diesen Kirchen ein gewisser Machtanspruch sichtbar. Frühbarocke Kirchen besitzen jedoch eine gewisse Leichtigkeit und spielen bewusst mit dem Licht (Bild 0). All das trifft auf unsere Wiener Dominikanerkirche zu, die gerade fertig restauriert wurde und in neuem, altem Glanz erstrahlt.

Wichtig für das Verstehen einer solchen Kirche ist, zu sehen, unter welchen Vorzeichen sie – von 1631-1634 – gebaut wurde. Gerade war der 30-jährige Krieg in seiner Endphase. Dieser Krieg, geführt auch im Zeichen der Religion, stürzte ganz Europa in verheerende Kämpfe zwischen Herrscherhäusern und Lagern, die überall Tod, Vernichtung und Armut brachten. Darüber hinaus lief gerade die Gegenreformation. Auch hier ging es nicht nur um Glaubensfragen, sondern um ganz konkrete Machtansprüche.

In genau diese Zeit wird unsere Kirche gebaut. Und sie hat zwei Hauptthemen: Einerseits macht sie in Architektur, Bildern und Fresken sichtbar, dass das Licht Gottes in Jesus die Welt erleuchten will. In einer Zeit, die von der Dunkelheit menschlichen Machtmissbrauchs geprägt ist, wird hier vermittelt, dass Gott diese Welt nicht vergessen hat, sondern der Himmel im Licht Gottes diese Welt erleuchten will. Natürlich wird das Leid nicht vergessen – es bleibt präsent. Aber es findet einen anderen Stellenwert in diesem hereinbrechenden Licht Gottes (Bild 1). Trauer hat ihren Platz, beleuchtet – oder besser erleuchtet – durch Gott, der in Jesus herausführt aus den menschlichen Abgründen hinein in die Auferstehung (Bild 2).

## Das Licht Gottes

So gibt unsere frühbarocke Kirche der Sehnsucht der Menschen ihrer Zeit die Hoffnung, dass das Licht Gottes, der Himmel in diese Welt strömen will, um den Menschen zum Guten zu wenden. Voraussetzung ist, dass er den Himmel an- oder besser: aufnimmt.

Wird so eine frühbarocke Kirche, richtig verstanden, nicht auch zu einem Zeichen für unsere Zeit? Unsere Sehnsucht nach einer friedlichen Welt – sie kann Erfüllung finden, wenn wir den Himmel, das Licht Gottes eindringen lassen.

*P. Günter Reitzi OP*



Bild 0



Bild 1



Bild 2